NebState Historical Socie

Nebraska Staats-Anzeiger und Herold.

Jahrgang 24. | Grand Island, Nebraska, Freitag, den 4. Dezember 1903. | Nummer 14.

Aus dem Staate.

* Seward hat für $7000 Licht-Bonds registriren lassen.

* Zu Humboldt soll die First National Bank organisirt werden.

* Das Städtchen Shelton erhielt beim Staats-Auditor für $12,500 Wasserwerk-Bonds registrirt.

* J. C. White zu Beatrice verunglückte letzte Woche, indem er von seinem Heuboden fiel und brach er einige Rippen dabei.

* Staats-Oelinspektor Church vereinnahmte in den letzten 6 Monaten in seinem Amt $8,961.90 und waren die Ausgaben $5,566.45.

* Die Inlandsteuereinnahmen für den Nebraska Distrikt im Monat November betrugen $254,474.25, gegen nur $95,004.48 im selben Monat in 1902. Es ist dies eine ungeheure Zunahme.

* Im Distriktgericht zu Beatrice wurde der von May Morris angeklagte Geo. Lohr, welcher der Vater ihres Kindes sein soll, schuldig befunden und verurtheilt, dem Mädchen $500 zu bezahlen.

Irgend welche Unordnungen der Leber sind bei kaltem sowohl wie warmem Wetter heilbar. Um eine rasche und sichere Heilung hervorzubringen, giebt es nichts besseres wie Dr. August König's Hamburger Tropfen, ein spezifisches Mittel für Leberleiden.

* Die katholische Gemeinde zu Greeley, deren Kirche letzten Freitag niederbrannte, hielt am Sonntag Gottesdienst in Murphy's Halle ab und wurde eine Subscriptionsliste aufgemacht für Neubau der Kirche. In kurzer Zeit waren schon $3,100 von den Mitgliedern gezeichnet.

* Zu Greeley brannte in der Nacht von Freitag auf Samstag die katholische Kirche nieder und war die Gefahr vorhanden, daß ein großer Theil der Stadt dem Feuer zum Opfer fallen würde, doch gelang es, die Flammen auf den Herd zu beschränken. Auf der niedergebrannten Kirche war $2800 Versicherung.

* Zu Tode verbrüht wurde letzte Woche der 2 Jahre alte Junge von John Ruge zu Avoca. Die Mutter hatte einen Behälter mit heißem Wasser präparirt zum Scheuern und das Gefäß auf dem Fußboden stehen. Während ihre Aufmerksamkeit auf etwas Anderes gerichtet war, trat das Kind rückwärts gegen das Gefäß und fiel hinein, wobei es so stark verbrüht wurde, daß es nicht möglich war, daß Leben zu erhalten

* Die Familie des Postmeisters Etter von Süd-Omaha wäre letzthin bald durch Gaserstickung zu Tode gekommen und zwar wäre dann Etter's Hund der Mörder gewesen. Etter erwachte in der Nacht und bemerkte sehr starken Gasgeruch. Er sprang schnell auf, ging die Treppe hinunter in die Küche und fand am Gasofen einen Hahn offen. Neben dem Ofen lag der Hund, welcher durch Scheuern am Hahn denselben aufgedreht hatte. Etter meinte der Hund sei todt und warf ihn hinaus, doch später kam derselbe wieder zu sich.

* Zu Sutton langte am letzten Freitag die Leiche der zu Chicago verstorbenen Frau Sophie Grieß an. Ihr Tod folgte einer dort vorgenommenen Operation wegen Magenkrebs. Sie war 53 Jahre alt und hinterläßt ihren Gatten, Peter H. Grieß, nebst 10 Kindern, neun Söhne und eine Tochter. Sie kam mit ihrem Gatten vor etwa 30 Jahren von Rußland nach Sutton. Hr. Theo. Grieß, welcher Deputy Countyschatzmeister von Clay County ist und schon einmal Fusionskandidat für das Amt des Staats-Auditeurs war, ist einer der Söhne.

* In einer Schadenersatzklage von William Sporer, Administrator des Nachlasses von Henry Hennings in Caß County, gegen die C., R. J. & P. Bahn gab die Jury ein Verdikt für $2,580 gegen die Bahn ab. Hennings war in 1895 bei der Kreuzung des Bahngeleises bei Murdock von einem Zuge getroffen worden, wobei er getödtet wurde, seine Pferde ebenfalls und der Wagen zu Feuerholz gemacht ward. Die darauf folgende Klage wurde bereits mehrere Male entschieden. Das erste Mal wurde dem Kläger nur eine kleine Summe zugesprochen und wurde ein neuer Prozeß bewilligt, dem ein Urtheil für $2,600 entsprang. Nun appellirte die Bahngesellschaft an das Obergericht, wo die Sache wieder zurückverwiesen wurde und bei dem soeben beendeten nochmaligem Prozeß wurde obengenanntes Resultat erzielt. Es war dies jedenfalls eine langwierige Prozessirerei.

* Der Fremont Turnverein hält diese Woche eine Fair ab.

* Frau Geo. Hutt und Kind, welche letzte Woche in Fremont infolge von Brandwunden starben, wurden in einem Grabe begraben.

* Der Postoffice Clerk Alfred Olson in Omaha hat sich der Unterschlagung von $2,029.59 schuldig bekannt. Er giebt an, das Geld verspielt zu haben.

* Als Frau W. J. Van Seir vor einigen Tagen in Fullerton im Postamt auf die Post wartete, fiel sie plötzlich todt nieder. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

Es giebt Zwillingsleiden bekannt als Quetschungen und Verrenkungen, welche einzeln oder zusammen sehr leicht geheilt werden durch den Gebrauch des Meisterheilmittels, St. Jakobs Oel.

* Schickt uns drei neue Abonnenten, auf ein Jahr bezahlt und wir senden Euch gratis eine vorzügliche Taschenuhr, so gut geherd als eine $50-Uhr. Sagt's Eurem Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

* Nächsten Montag wird der Staatsschatzmeister das Dezember Schul-Apportionment bereit haben zur Vertheilung an die verschiedenen Counties. Der Gesammtbetrag ist etwa $240,000. Das Apportionment vor 6 Monaten betrug über $400,000 und das im Dezember vorigen Jahres $236,000.

* Der östlich von Beatrice wohnende Farmer Henry Cole verunglückte letzten Samstag. Er war dabei eine Kiste in dem Wagen zu plaziren, wobei er auf der Deichsel stand, als die Pferde durchbrannten, wobei er heruntergeworfen wurde und eine Verletzung am Kopf erhielt.

* Eine größere Anzahl Mädchen in Fremont gaben am letzten Freitag in Larson's Theater eine Minstrel-Vorstellung und machten sie ihre Sache ausgezeichnet. Es wurden über $200 vereinnahmt und der Ueberschuß geht in die Feuerwehrkasse, für die Ausgaben der im Januar in Fremont abzuhaltenden Jahres-Convention der Freiwilligen Feuerwehren von Nebraska.

* Zu Crowford gab es letzten Freitag ein Schadenfeuer. Es brach aus im hinteren Theil von Handschiejels Futterstall und im Nu war das Gebäude in Flammen. Dann ergriff das Feuer Handschiejel's Eishaus und den Stall des Hrn. Lee und den des Hrn. Gouch, die sämmtlich niederbrannten. Ein Hrn. Thompson von Grand Island gehöriges Haus wurde auch beschädigt, doch hier wurde den Flammen Einhalt geboten.

* Als der beste Stier in Amerika wurde der zwei Jahre alte „Challenger" von der Nebraska Versuchsfarm auf der National-Vieh-Ausstellung in Chicago erklärt. Das Thier erhielt zwei erste und zwei Championshippreise. In Konkurrenz waren 300 der besten Thiere des Landes. Der Stier ist 1,800 Pfund schwer. Professor Smith von der Universität war mit zwei Stieren nach der Ausstellung; der andere war „Defender", ein Angus, während „Challenger" der Hereford Rasse angehört.

* Am Montag standen sieben Gefangene vor Bundesrichter Munger in Omaha unter der Anklage, Whisky an Indianer verkauft zu haben. Es waren Silas Big Head und Charles Ewing, Indianer und George Frerer, Fritz Grumbeck, John Smith, William Whalen und James Young, Weiße. John Smith und Wm. Whalen bekannten sich schuldig und wurde ersterer um $100 und Kosten, sowie 60 Tage Gefängniß verurtheilt, Whalen aber um $500 und Kosten, sowie 60 Tage. Die Anderen bekannten sich nicht schuldig und werden prozessirt.

* Zu Pierce wurde am Sonntag die lutherische Kirche eingeweiht. Es ist die größte Kirche in der Stadt und waren viele Leute aus der Umgegend, sowie auch von Norfolk zu der eindrucksvollen Feier anwesend. Vormittags wurde die Predigt gehalten von Pastor B. P. Müller von Norfolk; Nachmittags von Pastor Theo. Bräuer und Abends in Englisch vom heimischen Pastor Martin Scheips. Musik und Gesang waren zum Besten. Morgens und Abends sang der heimische Chor unter Leitung von L. A. Pohlmann, Nachmittags sang der lutherische Chor von Norfolk. Die Kirche hat eine schöne neue Glocke, die ein Geschenk des Gemeindemitgliedes August Röpke ist.

Verlangt!—Zuverlässige Person um für ein wohlbegründetes Haus in etlichen Counties zu reisen und bei Kleinhändlern und Agenten vorzusprechen. Lokal Territorium. Salär $20.00 per Woche, Vergütung der Auslagen, alles zahlbar in Baar jede Woche. Geld für Auslagen vorgeschossen. Stellung permanent. Geschäft erfolgreich und dringend. Standard House, 1330 Dearborn St., Chicago.

* Die Versammlung der Supervisoren und County-Komission des Staates findet vom 8. bis 10. Dezember in Grand Island statt.

* Am Samstag meldete B. Blumenthal, der an 28. und Cuming Straße in Omaha einen Groceryladen betreibt, der Polizei, daß ihm in der Nacht sämmtliche vier Räder von seinem Ablieferungswagen gestohlen seien. Den anderen Theil des Wagens ließen die Diebe liegen.

* W. L. Walker von Seward, Geschäftsführer der Nebraska Telephon Co., verunglückte auf der Jagd. Er hatte sein Gewehr auf dem Buggysitz liegen und war dabei, sein unruhig gewordenes Pferd zu beruhigen. Die Flinte fiel vom Sitz in den Wagen, entlud sich und der Schuß traf Walker's Hand, den Arm bis zur Schulter hinaufgehend, eine schreckliche Wunde verursachend.

* Weil er es zu eilig hatte mit der Eröffnung einer Wirthschaft, wurde Michael Skompa in Platte County Distriktgericht zur Zahlung von $100 und Kosten verurtheilt und in Ermangelung des nöthigen Kleingeldes in's Gefängniß gesteckt. Er hatte bei der Countybehörde ein Lizensgesuch für eine Wirthschaft zu Tarmoo, einer polnischen Ansiedlung nicht weit von Platte Center, eingebracht, doch ehe ihm die Lizens gegeben wurde, fing er schon an zu verkaufen.

* In Kearney wurde E. L. Furgason von Seneca, Kas., am Samstag verhaftet unter Anklage des Einbruchs und Diebstahls. Er hatte ein Zimmer im Beckett Haus inne und war Tags vorher auf dem Land umher gewesen, wo er Messerschmiedewaaren sehr billig verkaufte. Man fand viele Waaren in seinem Zimmer, die von dem am 13. November in Higgins Eisenwaarenhandlung zu Harvard verübten Einbruch herrühren.

‡ Der Verkauf des Eigenthums der Lincoln Traction Co., welcher annoncirt war, fand am Dienstag statt und zwar stellte sich ein Fremder ein der sich Früauf nennt und nicht angab wer er ist und woher er kommt. Er erstand die Geschichte für $1,160,000 und machte eine Anzahlung von $500 an den Sheriff, um den Kauf bindend zu machen. Man ist allgemein gespannt, ob es wirklich ein „Bonafide" Kauf ist. In diesem Fall wird die Stadt zu ihren noch fälligen $48,000 Steuern kommen.

* Unser Staats-Auditeur Weston wurde in Wyoming arretirt. Er war Aktieninhaber einer dortigen Bank, welche fallirte und sind die Inhaber der Bank angeklagt, Gelder als Depositen angenommen zu haben, als sie wußten, die Bank sei insolvent. Dies ist ein mit Zuchthaus strafbares Verbrechen in Wyoming. (Anderwärts sollte es dies auch sein, z. B. in Nebraska.) Es bleibt abzuwarten, wie Weston sich aus der Geschichte herauswickeln wird, doch jedenfalls wird er angeben, von der Geschäftsführung der Bank nichts gewußt zu haben.

* Beim Versuch, auf den Tender der Lokomotive No. 1180 auf dem U. P. Bahnhof in Omaha zu steigen, glitt Stanley Van Verka aus und kam unter die Räder. Das linke Bein wurde ganz vom Körper getrennt und die Eingeweide aus dem Leibe gerissen. Trotz der fürchterlichen Weise wie er zugerichtet, lebte er doch noch eine kurze Zeit, jedoch bewußtlos. Lokomotivführer W. Fronta, Heizer Pat. McCarthy, sowie auch andere Personen, sahen wie das Unglück passirte und Fronta brachte die Lokomotive so schnell als möglich zum Stillstand, doch war der Unglückliche schon überfahren. Van Verka war ein noch junger Mann, hat jedoch Familie. Er wohnt 2521 südlich 13. Straße.

North Plymouth, Mass.— Hr. Frank Hallgreen, unser geachteter Mitbürger, tritt vor die Oeffentlichkeit, indem er uns folgende Aufzeichnung zur Publikation einsendet: „Ich war ein sehr kranker Mann," schreibt Hr. Hallgreen, „der Sitz meiner Krankheit war in meiner Brust und in meinem Magen. Ich kann für mein Leiden keinen Namen finden. Die Doktoren, die ich konsultirte, sprachen sich dahin aus, daß mein Herz und mein Magen angegriffen seien, aber helfen konnten sie mir nicht. Es war jedoch einem gewissen schweizer Kräutermittel, Forni's Alpenkräuter Blutbeleber, vorbehalten, da eine Heilung zu erzielen, wo das Wissen der Doktoren aufhörte. Ich bin froh, daß ich mit diesem Mittel bekannt wurde, sonst wäre ich vielleicht heute noch, trotz allen Doktoren, ein sieher Mensch. Sollten meine Bekannten ebenfalls der Segnungen dieses Mittels theilhaftig werden wollen, so bin ich gerne bereit, ihnen dazu zu verhelfen."

* Zu Bloomington wurden letzthin zwei Kerle festgenommen, welches wahrscheinlich die Räuber sind, die den Bankeinbruch zu Agra, Kansas, verübten, wobei sie jedoch nichts erbeuteten, da sie bei Sprengung des Bankgewölbes so viel Spektakel machten, daß sie Reißaus nehmen mußten, ehe sie den Geldschrank sprengen konnten, flohen bis nach dem Republican Fluß bei Bloomington, mit mehreren Sheriffs und Deputies auf ihren Fersen. Hier suchten sie Zuflucht im Dickicht, wurden aber umzingelt und ergaben sich, nachdem sie eine Anzahl Sachen in den Fluß geworfen hatten. Man suchte jedoch im Fluß nach und brachte eine Anzahl Dietriche, ein Kistchen Dynamit, eine Flasche Nitroglycerin und verschiedene Schmucksachen zu Tage. Es herschte in der Gegend natürlich große Freude über den Fang.

Lincoln und Umgegend.

‡ In der Schadenersatzklage von Sylvia Watts gegen die Missouri Pacific Bahn wurden der Klägerin am Dienstag von den Geschworenen $525 zugesprochen.

‡ In der Klage des Advokaten James A. Brown gegen die Farmer's & Merchants Bank entschied Richter Greene am Samstag, daß die Bank wohl berechtigt sei, die Unterschrift einer Person bei Einkassirung eines Checks zu verlangen.

‡ Bringt Eure Druckarbeiten nach der Druckerei von John Wittorff, Zimmer No. 6, Bohanan Block, (10. und N Straße) Lincoln, Neb. Ihr könnt hier auch Euer Abonnement für den „Staats-Anzeiger & Herold" bezahlen.

‡ Der Hochschulstudent Ralph Beuhner, 17 Jahre alt, welcher letzte Woche arretirt wurde als man ihn dabei abfaßte, als er aus Kleidern, die in den Räumlichkeiten der Y. M. C. A. hingen, Geld stahl und der diese Diebstähle seit einiger Zeit verübte, wurde um $25 und Kosten gestraft.

‡ Im Polizeigericht wurde am Dienstag die Summe von $696.50 an Strafgeldern und Kosten vereinnahmt von den Insassen der berüchtigten Häuser der „Reservation." Es wurden im Ganzen 45 Dämchen gestraft, 13 Inhaberinnen je $25 und $4.70 Kosten und 32 Insassen, je $5 und $4.70 Kosten.

‡ Der hier arretirte „Frenchy" Leonard wurde am Montag von Sheriff Deneen und County Anwalt Waring von Fillmore County hier abgeholt und nach Geneva gebracht, wo er wegen Beraubung der Ohiowa Bank vor 5 Jahren verlangt wird. Sein richtiger Name soll James Lovejoy sein. Er wurde bereits einmal prozessirt, schuldig befunden und in's Zuchthaus gesteckt, wo er sieben Monate saß, als ihm ein neuer Prozeß bewilligt wurde. Man brachte ihn zurück in das Gefängniß zu Geneva, doch ehe sein Prozeß zur Verhandlung kam, sägte er sich aus dem Gefängniß heraus und entfloh. In Little Rock, Arkansas, wurde er wieder arretirt und sollte hierhergebracht werden, doch gab es in den Auslieferungsverhandlungen Schwierigkeiten und wurde nichts daraus. Jetzt zeigte er sich hier bei seiner „Frau" Florence Fedewa und wurde er festgenommen.

‡ Als W. S. Critchfield und dessen Sohn Clyde am Dienstag hinausgingen auf die Hasenjagd, fanden sie im Salt Creek auf der alten Statton Farm, in der Nähe der Wohnung von E. A. Jones nördlich von der Stadt die Leiche eines Mannes. Critchfield meinte erst, es sei ein Bündel Zeug, doch als er das Bündel näher heranzog, fand er daß es ein menschlicher Körper sei. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt und die Leiche nach der Stadt geholt. Es stellte sich heraus, daß es der Körper von James McCleave war, welcher am 18. November an P Straße arretirt wurde, weil er Spektakel machte und unfläthige Redensarten gebrauchte. Er wurde um $5 und Kosten gestraft, was er absitzen mußte und entließ man ihn am letzten Freitag aus dem Gefängniß, wobei er den Polizeichef um 10 Cents bat, um sich rasiren zu lassen, was er augenscheinlich auch gethan hat. Dann ist er allem Anschein nach gleich nach dem Salt Creek gegangen und ist in's Wasser gesprungen. Die Leiche war ganz gut erhalten, nur die Fische hatten etwas an den Händen geknobbert. McCleave war nicht viel bekannt hier. Vor seiner Verhaftung hatte er im Boyd Hotel logirt und hatte er eine kurze Zeit im B. & M. Frachthaus gearbeitet. Er war vielleicht 40 Jahre alt, von Mittelgröße und hatte röthliches Gesicht, helles Haar und Schnurrbart, sowie Anfang von Kahlköpfigkeit.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger."

Grand Island's geschäftigtster Laden

Ein Preis für Alle, und das ist der niedrigste.

Martin's

Besucht unser Ersparungs Souterrain

Großer Eröffnungsverkauf

—von—

Spielsachen und Weihnachtswaaren

3 große Böden dem Verkauf von Weihnachtswaaren gewidmet.

Tausende von Dollars werth Waaren von denen Ihr auswählen könnt.

55 kompetente Verkaufsleute Euch aufzuwarten.

Waaren abgeliefert zu irgend einer Zeit, oder beiseite gelegt bis Ihr fertig seid für dieselben.

Unternehmt eine Reise durch unser Ersparungs-Souterrain, es wird sich für Euch bezahlen.

Spielsachen, Spiele, Holzwaaren, Porzellanwaaren, Küchenutensilien, mechanische Spielsachen usw.

Sehet unsere 5c und 10c Ladentische, viele dieser Artikel sind 25c das Stück werth.

Spezialwerthe in guten Schuhen sowie Ueberschuhen für Männer und Frauen.

Schwere fließige Unterkleidung für Männer, solche für welche Ihr 50c bezahlen müßt, bei Martin's 35c

Wollene Männer-Unterkleidung, Enden und Uebrigbleibsel, werth $1.25 und $1.50, unser Preis, um aufzuräumen, jedes 98c

P. Martin & Bro. Dry Goods Co.

Grand Island's größte Verkäufer von Schnitt- und Ellenwaaren.

Versucht unser Postbestellungs-Departement, das beste im Westen.

Zum gemüthlich'n Schoppen.

Deutsche Wirthschaft von

FRANZ KUNZE

105 nördl. Locust Str., Grand Island, Neb.

Gemüthlichkeit ist's halbe Leben und die findet man beim Franz, der Euch stets mit den besten Getränken versorgt und dazu einen delikaten Lunch servirt.

Whisky bei der Gallone eine Spezialität.

‡ Das Schneidergeschäft „The Toggery," B. B. Gillespie und H. J. Kirkpatrick, Eigenthümer, ging in letzter Zeit stets rückwärts und haben die Inhaber es geschlossen und den Bestand ihren Gläubigern überlassen. Unter Aufsicht von L. A. Bumstead soll der Waarenbestand verkauft werden.

‡ Unsere Polizei machte während des letzten Monats 214 Verhaftungen, 696 Mahlzeiten wurden im Gefängniß servirt und an Strafgeldern und Kosten vereinnahmte der Polizeirichter die Summe von $1,156.95. Dies ist die höchste Summe, die seit langer Zeit in einem Monat eingenommen wurde. Kann man danach „Prosperität" berechnen?

‡ Lancaster County ist von Philander G. Loso für $2,106 Schadenersatz verklagt worden wegen Verletzungen die er beim Herunterfallen von einer Countybrücke bei Agnew davontrug. Er war auf dem Wege von der Wohnung von John Rohman nach Agnew und mußte diese Brücke kreuzen. Dieselbe war schief, an einer Seite etwa 12 bis 15 Zoll niedriger als auf der anderen. Es war naß und schlüpfrig und das Fuhrwerk fiel in die Schlucht hinab, da die Brücke kein Geländer hatte. Er war eine zeitlang arbeitsunfähig und hatte Doktor- und Apothekerrechnungen zu bezahlen.

‡ Im Alter von 64 Jahren starb letzten Donnerstag Hr. Claus Hauschildt, 1144 U Straße. Das Begräbniß fand Sonntag Nachmittag von der deutschen lutherischen Kirche an 13ter und H Straße aus statt.

‡ Hr. John Wittorff hat die Vertretung des „Staats-Anzeiger und Herold" für Lincoln und Umgegend übernommen und nimmt Bestellungen für Abonnements und Anzeigen entgegen und quittirt für an ihn gemachte Bezahlungen. Sein Geschäftslokal ist Zimmer No. 6, Bohanan Block (Ecke 10. und N Straße.) Hierselbst werden auch Druckarbeiten jeder Art in Deutsch und Englisch geschmackvoll und nett ausgeführt. Preise mäßig.

‡ Die Farmerfrau Sylvia Watts hat letzte Woche eine Schadenersatzklage gegen die Missouri Pacific Bahn für $25,000 angestrengt, wegen Verletzungen, die sie im Juli 1902 bei einem „Runaway" davontrug, das durch eine Rangirlokomotive verursacht wurde. Sie und ihr Mann fuhren damals einer Geleisekreuzung zu, als der Wächter daselbst ihnen zuwinkte, anzuhalten, was sie thaten. Dann winkte er, heranzufahren und als sie das thaten, kam eine Lokomotive schnell vorbeigefahren, wodurch die Pferde scheuten und das Unglück verursacht wurde.